



## **Ergebnisse und Fakten der vom BED e.V. vorgelegten Statistiken:**

### **Hinweis:**

Für sämtliche Berechnungen wurden ausschließlich Quellen Dritter verwendet, um die absolute Neutralität der Statistiken zu gewährleisten.

Über die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege erhielten wir die Anzahl der Ergotherapeutischen Praxisinhaber je Bundesland, sowie die Anzahl der Ergotherapeutischen Praxen und die Entgelte der Ergotherapeutischen Angestellten sowie deren Arbeitsstunden je Bundesland.

Mittels der GKV-HIS<sup>1</sup> erhielten wir die Ausgaben für Ergotherapie in den einzelnen Bundesländern

Über die Statistischen Landesämter die Einwohneranzahlen.

Über das Statistische Bundesamt die Schüler und Absolventanzahlen.

### **Tabelle: „Anzahl Ergotherapiepraxen“**

Resultat:

Die Anzahl der Ergotherapiepraxen in Deutschland beträgt nach dem aktuellsten Stand: 8.021

Tendenz: kongruent mit der Anzahl der Einwohner in Deutschland seit 2011 wachsend.

Das heißt, dass die **Anzahl an Ergotherapiepraxen im Verhältnis zu den Einwohnern seit 2011 nahezu gleich** geblieben ist!

Die Information des Deutschen Verband der Ergotherapeuten hingegen, dass angeblich 2015 schon 9.800 Ergotherapiepraxen existierten, ist schlichtweg FALSCH. Siehe Anlage

Fälschlicherweise hat dieser Ergotherapeutenverband auf IK-Nummern zurückgegriffen, die im Übrigen auch die Krankenkassen bei ihren Berichten verwenden und damit gänzlich eine falsche Entwicklung suggeriert, die sich in der Realität jedoch anders darstellt.

### **Tabelle: „Preisentwicklung“**

Resultat:

Bis 2012 lag die Vergütungspreissteigerung der Gesetzlichen Krankenkassen stets unter der Inflationsrate. Seit 2013 liegt die Vergütungspreissteigerung darüber, jedoch zum Großteil lediglich dem Umstand geschuldet, dass die Inflationsrate gesunken ist.

Jedes Jahr steigt die Menge der Ausgaben im Bereich Ergotherapie um rund 8 %. Die Vergütung der Therapeuten machen hierbei nur 2 % jährlich, seit 2014 rund 3,4 % aus. Es gibt also deutlich mehr Heilmittelbedarf für nur geringfügig mehr Vergütung.

---

<sup>1</sup> [www.gkv-his.de](http://www.gkv-his.de)



## 2. Resultat

Die Behandlungsspannen müssen dringend von einer festen Zeitvereinbarung abgelöst werden. 16,89 € beträgt die Differenz in der Vergütung pro Stunde zwischen einem Therapeuten der die minimale Behandlungsdauer wählt und einem der die maximale Behandlungsdauer wählt.

### **Tabelle: „AZ Mitarbeiter und Transparenz“**

Resultat: Seit 2011 ist die Erhöhung des Mitarbeiterentgeltes von Seiten der Praxisinhaber größer ausgefallen, als die Vergütungserhöhungen der Krankenkassen gegenüber den Praxisinhabern! Seit 2014 erhöhen Praxisinhaber das Gehalt um jährlich 5%. Krankenkassen erhöhen die Vergütung der Ergotherapeutischen Leistungserbringer seit 2014 nur um rund 3,4 %.

Weitere wichtige Aussagen: Der Vollarbeiterrichtwert ist von 1.590 auf 1.560 Stunden gefallen. Statt 33 h/Woche arbeiten Vollzeitkräfte im Schnitt nun nur noch 32 h. Die 33.000 Ergotherapeuten in Ergotherapeutischen Praxen entsprechen nur rund 17.000 Vollzeitkräften im Jahr 2017.

Im Osten Deutschlands ist der Anteil an Vollzeitkräften noch höher als im westlichen Deutschland, da kulturell im östlichen Bereich in der Regel beide Partner einer Vollbeschäftigung nachgehen. Der Anteil gleicht sich jedoch immer mehr an, entweder kulturell oder auf Grund mangelnder Hortangebote, die früher im Osten gut ausgebaut waren.

### **Tabelle: „Umsatz\_Gewinn“**

Resultat: Der Gewinn eines Praxisinhabers vor Steuer gleicht dem eines therapeutischen Mitarbeitergehaltes Brutto.

### **Tabelle: „Mitarbeiter\_Bevölkerung“**

Die Anzahl der Ergotherapeutischen Mitarbeiter in Ergotherapiepraxen in Deutschland entwickelt sich wie die Anzahl der Ergotherapiepraxen selbst nahezu kongruent zur Anzahl der Einwohner.

### **Tabelle: „Ergotherapieschüler“**

Die Anzahl der Absolventen im Bereich Ergotherapie ist von 2006/2007 bis 2016/2017 um 31 % zurück gegangen.

Die Anzahl der Arbeitslosen ist neuerlich zurückgegangen, während zugleich die Anzahl der offenen Stellen zunimmt.



### **Zur Engpaßanalyse der Agentur für Arbeit:**

Die Agentur für Arbeit ist für Ergotherapeuten schon lange nicht mehr der verlässliche Ansprechpartner in Sachen Stellenneubesetzung.

Das Ergebnis unserer Blitzumfrage: Ein Großteil (84%) der Ergotherapeutischen Praxen sucht Ergotherapeutische Mitarbeiter. Rund 50% der Ergotherapiepraxen suchen bereits länger als 150 Tage. Demzufolge ist der Fachkräftemangel in der Ergotherapie ebenso Realität wie der in der Physiotherapie und Logopädie.

### **Tabelle: „Ergo-Preisentwicklung 2018“**

Resultat: Die relative Veränderung der Vergütung liegt weiterhin bei nur rund 3,3-3,5 % jährlich. Berücksichtigt man die Inflationsrate beträgt die bisherige **Vergütungserhöhung nur 1,67%**.  
Aktualität der Daten: **März 2018**

### **Erkenntnisse:**

1. Es bedarf zukünftig dringend einer **gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung** die einen genauen Einblick ermöglicht inwieweit die Leistungen der Heilmittelerbringer Gelder in anderen Bereichen einsparen, da sie Operationen verhindern, Medikamente reduzieren oder gar absetzen helfen, weniger Pflege oder gar keine Pflege mehr notwendig machen. Das Heilmittelerbringer für diesen Effekt sorgen, daran besteht kein Zweifel, wie hoch dieser Anteil ist und ob sich die Heilmittelerbringer gar zu 100% selbst refinanzieren, darüber kann man bislang nur spekulieren. Hier braucht es einer entsprechenden Datenbasis, um passgenau die Weichen für die Zukunft zu stellen.
2. Bislang verweigern die Krankenkassen die Veröffentlichung der Versorgungsquoten: Wie viele Patienten mit einer Erkrankung, die eine Heilmittelbehandlung implizieren, haben auch tatsächlich eine Heilmittelverordnung erhalten? An Hand dessen lassen sich nicht nur die zukünftigen Mehrausgaben für Heilmittelbehandlungen bezogen auf den Bedarf -ohne Vergütungssteigerungen- genau berechnen, sondern auch erste Rückschlüsse ziehen, wie viel die nicht mit Heilmitteln versorgten erkrankten Menschen das Gesundheitssystem zusätzlich kosten im Vergleich zu den mit Heilmitteln versorgten Menschen mit demselben Krankheitsbild.



### 3. Kurzfristige gesetzliche Maßnahmen zu zukünftigen Vergütungssteigerungen:

Seit 2014 bis Mitte 2018 summiert

Die Vergütungserhöhung im Bereich der Ergotherapie betrug : **15,57%**<sup>2</sup>

Abzüglich: Inflationsrate: 3,5 % im selben Zeitraum<sup>3</sup>

Abzüglich: Erhöhung der Mitarbeiterentgelte: 20,48 % im selben Zeitraum<sup>4</sup>

**ERGEBNIS: MINUS 8,41 %**

**Die Vergütungspreissteigerungen der Krankenkassen können somit bei den Praxisinhabern nicht angekommen, da die Vergütungssteigerungen weiterhin zu gering sind, um höhere Gewinne zu realisieren, geschweige denn notwendigen Investitionen vorzunehmen oder steigende Mietpreise zu kompensieren.**

**Fazit:**

**Die bisherigen Vergütungssteigerungen der GKV gleichen, wie man an Hand dieser Rechnung sieht, noch nicht einmal die Fehler der Vergangenheit aus. Sie sind daher auch nicht geeignet den Praxisinhabern zu ermöglichen ihren Mitarbeitern ein Tarifgehalt zu bezahlen.**

**Es fehlen weitere 20% für eine Vergütung der Ergotherapeuten in Praxen, sowie weitere 10 % damit Praxisinhaber ihren Investitionsstau auflösen und Mieterhöhungen kompensieren können-**

**Das Sofortprogramm von Dr. Kühne ermöglicht es die Heilmittelversorgung der Bevölkerung sicher zu stellen und auf diesem Wege viele Folgekosten dem Deutschen Gesundheitssystem zu ersparen.**

Herzliche Grüße

Christine Donner

Diplom-Betriebswirt

Geschäftsführender Vorstand

Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland BED e.V.

Mobil:0173- 25 833 70

Fax:0721 - 509 663 407

e-mail:[c.donner@bed-ev.de](mailto:c.donner@bed-ev.de)

<sup>2</sup> Siehe: Tabellenblatt AZ Mitarbeiter und Transparenz

<sup>3</sup> Siehe Tabellenblatt Preisentwicklung

<sup>4</sup> Siehe: Tabellenblatt AZ Mitarbeiter und Transparenz